

Wandel und Aufbruch

Wie sich Angebote für Familien in diesen Zeiten ändern

Von Bildungsreferentin
Hanna Heyn

Kreis Lippe. Das Lachen von Kindern hallt seit Mitte September wieder durch die Flure des Landeskirchenamts. Es ist 9.30 Uhr, die übliche Kurszeit von Eltern-Kind-Gruppen der Lippischen Landeskirche. Diese finden nicht nur im Eltern-Kind-Raum des Landeskirchenamts statt, sondern auch in vielen Gemeindehäusern über ganz Lippe verteilt. Nach der monatelangen Corona-bedingten Kurspause klingen die Mütter mit ihren Kindern wieder nach etwas Rückkehr zur Normalität. Der Lautstärkepegel täuscht allerdings darüber hinweg, dass jetzt nur noch fünf Mütter mit ihren Kindern an einer Eltern-Kind-Gruppe im Familienbildungsraum des Landeskirchenamts teilnehmen dürfen. Vor Corona hatte eine Gruppe doppelt so viele Teilnehmerinnen.

Das Tragen von Mund-Nasen-Schutz ist, wie überall, zur Pflicht geworden. Das Einhalten des Mindestabstands und der Verzicht auf Singen, Frühstück oder Basteln an einem



Arbeit mit Eltern und Kindern unter Corona-Bedingungen: Dazu gehören auch getrennte Bastelkisten.

FOTO: BROKMEIER

gemeinsamen Tisch sind notwendig geworden, um Familien dieses Bildungsangebot wieder anbieten zu können. Wir wünschen uns, dass die Familien gern wieder in die Gruppen kommen – trotz der veränderten Form. Noch sind wir in der Anfangsphase einer neuen Normalität. Wir versuchen her-

auszufinden, wie guter Austausch in kleinen Gruppen angeleitet werden kann, wie Nähe trotz Abstand möglich werden kann und wie Gruppen ohne Singen und gemeinsame Mahlzeiten lebendig werden können.

Vielleicht liegt eine neue Chance darin, dass es uns möglich

ist, Familien jetzt noch persönlicher kennenzulernen, zu begleiten und ihre Bedürfnisse individueller zu erfassen. Ein intensiverer Austausch, der in kleinen Gruppen sicherlich besser funktioniert, kann hier von Vorteil sein. Möglicherweise erwachsen daraus neue Bildungsangebote für Familien. Online-Angebote für Eltern haben wir in den vergangenen Monaten bereits entwickelt und mittlerweile in unsere reguläre Programmplanung aufgenommen. Eltern können sich zu entwicklungsbezogenen Themen von zuhause aus informieren. Väter oder beide Elternteile gemeinsam nutzen Online-Angebote. Dieses gemeinsame Informieren und Teilnehmen ist für die meisten Paare in den üblichen Gruppen oft nicht möglich. Unser Ziel ist und bleibt es, Familien mit passenden Bildungsangeboten zu begleiten und zu stärken. Die Umstände, unter denen wir das tun, können sich schnell ändern. Dies haben wir in den letzten Monaten erfahren müssen. Aber wir haben auch lernen dürfen, dass neue Dinge wachsen können.

Offenheit und Neugier

Digitale Veranstaltungen sind ein ergänzender Bestandteil des Angebots im Bildungsreferat geworden

Von Bildungsreferentin
Anja Halatsch

Kreis Lippe. Samstagmorgen, 9 Uhr, die ersten Teilnehmer betreten den Seminarraum. „Guten Morgen zusammen. Gut geschlafen?“ Im Hintergrund spielt jemand leise auf der Gitarre. Die bereits Anwesenden unterhalten sich plaudernd. Ein ganz normaler Seminarbeginn? Nicht ganz. Denn es handelt sich um einen virtuellen Raum, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schalten sich per Videokonferenz zu und ihre Gesichter sind als kleine Kacheln auf meinem Bildschirm zu sehen. Es handelt sich um den zweiten Tag des Ausbildungskurses Notfallseelsorge Anfang Mai. Aufgrund des Lockdowns war ein Präsenzseminar noch nicht

möglich. Zusammen mit dem leitenden Notfallseelsorger Superintendent Andreas Gronemeier entschlossen wir uns, die Langzeitfortbildung online starten zu lassen, ohne zu wissen, wann und ob sie als Präsenzveranstaltung weitergeführt werden kann. Schließlich zeichnet es die zukünftigen Notfallseelsorger aus, mit ungewissen Situationen umgehen zu können. Umso größer war anschließend die Freude, sich im Juni „in echt“ begegnen zu können. Am Ende stand die Erkenntnis, dass es gut war, sich auf die Erfahrung eines zweitägigen Online-Seminars einzulassen. Denn so vielfältig die Charaktere und Lerngewohnheiten der Teilnehmenden sind, so vielfältig ist auch die Bewertung und Einschätzung von digitalen Ange-



Fand sowohl in Präsenz als auch online statt: Der Ausbildungskurs Notfallseelsorge.

FOTO: BROKMEIER

boten. Gleichzeitig benötigt Bildung weiterhin persönliche Begegnung.

Mittlerweile sind digitale Veranstaltungen ein ergänzender Bestandteil unseres Angebotes im Bildungsreferat geworden. Vieles wurde und wird neu ausprobiert, wir haben viel gelacht, uns die Haare gerauft und aus Fehlern dazugelernt. Durch die Pandemie sind wir herausgefordert, uns neu mit den Zielen und Rahmenbedingungen evangelischer Bildungsarbeit auseinanderzusetzen. Dazu gehört auch, die Teilhabe an digitalen Formaten zu ermöglichen und den Umgang mit den digitalen Medien (kritisch) zu begleiten. Lernprozesse, die Bedürfnisse der Teilnehmer und Teilnehmerinnen und die Themen verändern sich. Eine spannende Zeit, die von allen Beteiligten Mut, Offenheit und Neugier erfordert.

Termine

Bitte beachten:

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage sind Termine unter Vorbehalt.

Weitere Infos, auch zu Terminverschiebungen und -absagen unter: www.lippische-landeskirche.de/termine

Gottesdienstreihe Profile:

„Ich mache Deine Kleidung – Die starken Frauen aus Süd-OstAsien“, Sonntag, 8. November, 10 Uhr, Erlöserkirche am Markt in Detmold

Gebet um Solidarität und Hoffnung. Religionen laden ein.

Donnerstag, 12. November, 18 Uhr, draußen vor der Erlöserkirche am Markt in Detmold

Online-Kurs: Spielzeit ist

Lernzeit, Mittwoch, 16. Dezember, 19 bis 20.30 Uhr; Gebühr: 8 Euro. Bedeutung des Spiels für Kinder in den ersten Lebensjahren. Spielideen für die Umsetzung im Alltag. Infos: familie@lippische-landeskirche.de

Notfallseelsorge- Ausbildungskurs:

Infoabend: 22. Januar, 18 Uhr, Ev.-ref. Kirchengemeinde Schötmar, Infos: bildung@lippische-landeskirche.de

Kontakt

Lippische Landeskirche Landeskirchenamt

Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Tel.: (05231) 976-60

www.lippische-landeskirche.de

E-Mail:

lka@lippische-landeskirche.de

Impressum

Evangelisch in Lippe

Eine Beilage der Lippischen Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landes-Zeitung
Verantwortlich: Tobias Treseler
Redaktion: Birgit Brokmeier, Öffentlichkeitsreferat
Leopoldstraße 27, 32756 Detmold
Tel.: (05231) 976-767
birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de
Im Internet unter der Adresse www.lippische-landeskirche.de
Produktion:
Lippische Landes-Zeitung
Druck: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Industriestraße 20, 33689 Bielefeld